AFO

Activating Private Forest Owners to Increase Forest Fuel Supply

Betreibermodelle Biomasseheizwerke

Christa Kristöfel, BIOENERGY 2020+, 03. November 2010

Intelligent Energy Europe

Supported by the European Commission under the Intelligent Energy - Europe Programme

Biomasseheizwerke in Österreich

- **Schon über 2.000 Mikro-, Nah- und Fernwärmenetze in Österreich**
- **Rund 66% der österreichischen Biomasseheizwerke werden von bäuerlichen Genossenschaften betrieben**
- **Häufigster Auslöser: Um- und Neubauten von Schul- und Gemeindegebäuden, kirchlichen Einrichtungen sowie bei der Neuerrichtung von Wohnsiedlungen**
  - **Initiator, dessen Motivation die erfolgreiche Projektumsetzung zu zuschreiben ist**
- **Förderungen:**
  - **Zwei Förderschienen:**
    - **Förderung als Maßnahme des Österreichischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes – ausschließlich landwirtschaftlich betriebene Biomasseanlagen**
    - **Umweltförderung im Inland (UFI)**
  - **Ziel ist die Verbesserung der Qualität und Steigerung der Effizienz von Biomasseheizwerken und den dazugehörigen Fernwärmenetzen**

Entstehung der Biomasseheizwerke

- **Hindernisse:**
  - **Suche nach einem geeigneten Standort**
  - **Suche nach mitwirkenden Akteuren**
  - **Koordination der beteiligten Akteure**
  - **Konflikte mit potentiellen Anrainern, die Lärmbelästigungen und Emissionen befürchten**
- **Positive Faktoren:**
  - **Konfliktlösung → Informationsveranstaltungen und Initiierung von persönlichen Gesprächen zwischen zukünftigen Heizwerkbetreibern und Anrainern**
  - **Unterstützung seitens der Gemeinde (Bauverhandlungen)**
  - **Kooperationen mit forstlichen Zusammenschlüssen, Institutionen**

Betreibermodell
Bäuerliche Genossenschaften

- Heizwerke meist <1 MW
- 10-20 Mitglieder
- Brennstoff:
- Waldhackgut (über 90%)
- Miscanthus
- Sägenebenprodukte

- **Stärken:**
  - Intensive Einbindung lokaler und regionaler Akteure
  - hohe regionale Wertschöpfung
  - Genossenschaftsmitglieder erzielen durch den direkten Wärmeverkauf höhere Erlöse
  - Transportwege sind kurz
- **Schwächen:**
  - Brennstoffqualität
  - Übernahme erfolgt nach Volumen, zum größten Teil ohne Messung des Wassergehaltes
  - Bereitschaft der Landwirte zur Gründung einer Genossenschaft aufgrund der finanziellen Risiken

Betreibermodell Biomasse-Contracting I

- Anlage befindet sich für gewöhnlich auf dem Grundstück des Kunden
- Contractor-Nehmer zahlt für die gelieferte Energiemenge einen vertraglich festgelegten Preis
- Technische und finanzielle Risiken liegen alleine beim Contractor → Rechtsform GmbH
- Als Contractor treten in der Regel Privatpersonen mit technischem Hintergrundwissen, Installateure sowie Anlagenbauer auf

Der Contractor übernimmt folgende Leistungen:

- Finanzierung,
- Planung,
- Installation,
- Service,
- Wartung
- sowie Anlagenbetrieb und Management.

Betreibermodell Biomasse-Contracting II

- **Stärken:**
  - **Umfassende Kundenbetreuung**
  - **Transportwege sind aufgrund der Einbindung lokaler und regionaler Akteure kurz**
  - **Der Contractor dient insbesondere für öffentliche Einrichtungen, wie Gemeindezentren und Schulen, als Ansprechpartner für die zukünftige Wärmelieferung**
- **Schwächen:**
  - **Keine zusätzliche Wertschöpfung für bäuerliche Waldbesitzer durch direkten Wärmeverkauf**

Betreibermodell Energieversorgungsunternehmen

Heizwerk Blindenmarkt

- **Stärken:**
  - **Erfahrung der Energieversorgungsunternehmen auf dem Energiemarkt**
  - **Übernahme des Waldhackgutes erfolgt nach Volumen mit Bestimmung des Wassergehaltes**
  - **Gute Absicherung gegenüber Lieferengpässen aufgrund der vorhandenen Unternehmensreserven an Holzbiomasse**
- **Schwächen:**
  - **Längere Transportwege werden in Kauf genommen**
  - **Geringerer Erlös für bäuerliche Waldbesitzer (kein direkter Wärmeverkauf)**

Betreibermodell Biomassehof I

- **Waldverband Steiermark → Biomassehof Steiermark**
- **Mindestanforderungen:**
  - **Min. zehn bäuerliche Waldbesitzer = Betreibergruppe**
  - **Mitglieder der lokalen Waldwirtschaftsgemeinschaft als Holzlieferanten**
  - **Lagerfläche für min. 500 fm Energieholz**
  - **Verkauf von Waldhackgut, Scheitholz, Pellets, Holzbriketts**
  - **Durchführung von dokumentierten Prüfungen des Wassergehaltes**
  - **Verfügbarkeit einer geeichten Brückenwaage**
  - **Import von Holz sowie der Handel mit Altholz und anderen Recyclingprodukten ist verboten**

Betreibermodell Biomassehof II

- **Stärken:**
  - **Hohe Versorgungsicherheit**
  - **Zusätzliche Serviceangebote für Kunden**
  - **Gewährleistung einer hohen Brennstoffqualität**
  - **Kooperation mit forstlichen Zusammenschlüsse**
  - **kurze Transportwege**
  - **Versorgungsoptimierung**
- **Schwächen:**
  - **Standortauswahl**
  - **Hohe Investitionen für die Errichtung eines Biomassehofes sind zu tätigen**

Danke für die Aufmerksamkeit!

BIOENERGY 2020+ GmbH
Christa Kristöfel
Gewerbepark Haag 3
3250 Wieselburg
+43 (0) 7416/52238-40
christa.kristoefel@bioenergy2020.eu
www.bioenergy2020.eu